

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Erbs bei Autounfall verletzt. Forton, 11. Juli. — Annie Bismarck von Forton liegt im Hospital und leidet an gebrochenen Rippen und anderen Verletzungen...

Tödtlich verunglückt. Mohrbach, 10. Juli. — Der 40jährige S. Dumbries von Mohrbach wurde drei Meilen südlich von Arbill heute Nachmittag sofort getötet...

Indianertanz verboten. Pannton, 13. Juli. — Vor einer Woche hatten die Indianer in der Boundmores Reserve, neun Meilen von hier, mit ihrem Sonnentanz begonnen...

Provincialabgeordneter schwer verwundet. Swift Current, 10. Juli. — D. J. Sikes, M.A. für Swift Current, ist zu Hause an sein Bett gefesselt infolge von Verletzungen, die er auf seiner Heimfahrt von Chicago und Detroit bei einem Autounfall erlitten hat...

nicht geben und leidet ziemlich Schmerzen.

Korrespondenz.

Leader, Sask., 5. Juli. Werte Redaktion! Da es draußen regnet, jedoch man am liebsten im Hause sitzt, so möchte ich den Lesern etwas erzählen, wie es in unserer 'Dru Belt' geht und sieht. Wir haben dieses Jahr gute Bitterung. An Regen hat es diesen Sommer noch nicht gefehlt; er kam immer gerade zur rechten Zeit. Wir haben 6 Fuß Feuchtigkeit im Boden. Heute regnet es schon den zweiten Tag, jedoch das Wasser auf dem Ackerland steht. Die Feldfrüchte stehen alle nach bestem Wunsch; es ist eine Freude, alles anzusehen. In den letzten Jahren mußten wir immer lügen: Wenn's jetzt noch regnen würde, könnten wir noch eine Ernte bekommen. Dieses Jahr ist es ganz anders. Wir haben schon mehr Regen als je zuvor. Wenn uns der liebe Gott somit vor Schaden behütet, hoffen wir auf eine ganz gute Ernte, die wir nach den vielen Missernten sehr nötig brauchen. Die Leute machen heute wieder frohliche Gesichter; keiner will mehr aus der Gegend fort wie in den Vorjahren. Das liebe Vieh freut sich auch, weil es genügend Futter hat; in sonstigen Jahren hat es um diese Zeit Stroh gefressen; heute schaut es gar nicht darnach, weil es genug Gras hat. Viele Leute waren schon der festen Meinung, hier könne es gar nicht mehr richtig regnen; heute sind sie aber anderer Ansicht.

Der Billihald und Frau Amalia Hoffart sind wieder aus Portland, Oregon, zurückgekehrt. Vor drei Jahren wanderten sie dorthin, um ihr Leben besser machen zu können. Nun sind sie wieder bei ihren Eltern und gedenken auch hier zu bleiben. Wie Billihald erzählt, ist es in Canada leichter, sich den Lebensunterhalt zu verdienen, als in Portland, Oregon. Ich glaube selbst, daß ihm noch viele von dort hierher folgen werden. Es ist halt überall gut, wo man nicht ist. Das viele Rutschen macht blöde Dolen. Wieder muß ich meinem Schwager Antonius Engel in Beharabien, Minnesota einen Abschied geben. Er liebt doch auch den Courier und ist ein guter Joderbeld. Warum läßt er in diesem geschätzten Blatt nichts von sich hören? Es wäre dem Courier doch sicher nicht unwillkommen, wenn aus Emmet und Arsenia etliche Korrespondenzen kommen würden, und nach Hause verbracht, kann aber noch

ten Heimat, wo uniere Biene stand, leben.

Alberta

Unbekannte Leiche gefunden.

Lacombe, 12. Juli. — 13 Meilen östlich von hier wurde im Red Deer-Fluß die stark verweste Leiche eines Mannes gefunden. Man nimmt an, daß sie seit letzten Herbst im Wasser lag. Die Provinzpolizei hat Untersuchungen angeestellt.

Nord und Selbimord eines Liebespaars.

Calgary, 13. Juli. — Steve Korf, ein wohlhabender Farmer im Strathmore-Distrikt, chloroformierte und erschlug seine 17jährige Geliebte, worauf er sich selbst durch einen Schuß das Leben nahm. Das Verbrechen wurde in einem Automobil bei Großfield am Dienstag Abend begangen. Dorel Wilson, die Geliebte des Korf, arbeitete auf einer Farm in der Nähe. Korf fuhr zu ihr am Dienstag Abend und erklärte ihr, ihn auf einer Fahrt zu begleiten, die nach seiner Angabe nur einige Minuten dauern sollte. Als sie nicht zurückkehrte, wurde nach ihnen gesucht. Morderns fiegend, das Mädchen mit zwei Brustschüssen und den Korf mit einem Kopfschuß. Man nimmt an, daß die Leiche des Mordes an Korf das Mädchen nach einige Worte mit Bleistift hinzugefügt hat. Sie wurde zuerst chloroformiert und anschließend schon daran gestorben. Annehmend daß auch Korf Chloroform genommen und nach seinem Ermorden auf das Mädchen geschossen, um sicher zu sein, daß es tot ist, worauf er die Waffe gegen sich selbst richtete. In dem hinterlassenen Brief erklärt Korf, daß sie einander liebten, aber aus Verzweiflung darüber, daß sie sich nicht heiraten könnten, nicht länger leben wollten. Das Mädchen betätigte in einer Frühstunde diese Erklärung. Ferner wurde ein Schuß für \$500 hinterlassen, um die Beerdigungskosten und andere Ausgaben zu decken. Ferner hat Korf noch bestimmte Anweisungen hinsichtlich der Sargverhüllung und anderer Angelegenheiten, die sich auf seine Farm beziehen, gegeben. Beide stammten aus produktiven Familien. Korf war in Polen geboren, aber in Canada erzogen worden und war Distriktspräsident der Vereinigten Farmer von Alberta.

10,000,000 Bushel Weizen exportiert. Edmonton, 11. Juli. — Voraussichtlich, daß die Erntebedingungen gut sind, wird Peace River Country dieses Jahr etwa 10,000,000 Bushel Weizen zum Verland bereit haben.

Junge schießt auf seine Schwester.

Gleichen, 12. Juli. — Wahrscheinlich er mit seiner kleinen Schwester in einer Schwäne spielte, zog der Sohn von W. Erford im Spah eine geladene Pistole hervor und steckte auf seine Schwester. Das kleine Mädchen wurde in den Unterkörper von der Kugel getroffen. Wie durch ein Wunder ging diese Kugel durch den Brustkasten des Kindes, ohne größere Teile zu beschädigen. Man glaubt, das Kind würde genesen.

Durch Autounfall getötet.

Leithbridge, 11. Juli. — Der 25jährige Ira Rose, Sohn von J. H. Rose von der Standard Trust Co. wurde getötet, als ein Auto, in dem er mit 2 Batterien und zwei Mädchen fuhr, an einem Abhang hinunterfuhr. Rose sprang aus dem Auto, als es von der Straße abwich, und brach sich beim Fallen das Genick.

Peace River Mission.

St. Augustin, 6. Juli. Werte Redaktion! Da ich gerade gute Gelegenheiten habe, will ich dem Courier aus dem Peace Riverdistrikt nochmal etwas mitteilen. Am 22. Juni haben ungefähr alle Abgeordneten, sowie einige Mitglieder von der Alberta-Regierung, etwa 60 an der Zahl, eine Meile in den Peace River-Distrikt gemacht; zuerst sind die Herren nach Grand Prairie gefahren. Auf dem Rückwege von dort wollten sie von Peace River über Land per Auto nach Peace River kommen. Da aber durch den vielen Regen die Wege zu schlecht geworden waren, beschloßen sie die Eisenbahn und kamen am 23. Juni mit einem Ertragsnach Peace River, gingen besetzten Tages weiter bis Wainman. Einstation der Eisenbahn, führen dann noch

der Auto die ungefähr 18 Meilen nach Waterhole und kehrten destellen Abends zurück nach Wainman, wo sie übernachteten. Am anderen Morgen ging es nach Peace River zurück. Hier in Peace River verblieben die Herren bis am Nachmittag des 27. Tages. Während dieses Aufenthaltes verlegte sie das große Transportboot auf dem Peace River und fuhren flussaufwärts bis zur Mission, hielten aber nicht an, sondern griffen nur Schuppen und Schauländer, die auf dem Rücken des Bootes sich verarmelt hatten, mit einem dreimaligen 'Good Bye!' Daraufhin kehrten sie zurück nach Peace River. Am selben Nachmittag des 24. Juni verließen sie per Ertragsnach Peace River, um sich zurück nach Edmonton zu begeben. Leider mußten die Herren zwei Tage in Grand Prairie warten, weil der Grand Prairie River infolge des vielen Regens hochgelegen war und den Eisenbahnstamm an mehreren Stellen durchbrochen hatte. Welchen Eindruck die Herren aus dem Peace River-Distrikt mitgenommen haben, kann ich nicht sagen; denn während ihres Aufenthaltes hier selbst regnete es alle Tage, jedoch es ist unmöglich wurde, per Auto zu reisen. Es regnet diesen Sommer sehr viel hier, seit einem Monat fast alle Tage und heute mehr denn jemals. Der Vater auf der Missionfarm ist 3 bis 4 Fuß hoch. Wir Bedauern nicht, wie er heute durch den schweren Regen zu Boden niedersinkt. Wir wollen hoffen, daß es bald besser wird und der liebe Gott uns wieder schönes Wetter gibt; seit einiger Zeit verdrückt man öffentliche Gedeite in dieser Meinung.

800 Leghorns werden in Zhandro-geuer.

Zhandro, 12. Juli. — Ein schwerer elektrischer Sturm wütete in diesem Distrikt am Samstag Morgen. Ein Blitz traf das neue Dinerhaus des A. Choras, welches 800 Leghorns beherbergt. Das entstandene Feuer war so stark, daß nichts gerettet werden konnte. Auch Telefonleitungen wurden außer Stand gesetzt.

Prother John, C.P.S.

British Columbia. Insektenplage in B.C. Victoria, 13. Juli. — Tonnen von Gift werden vom Landwirtschaftsministerium in Victoria an die landwirtschaftlichen Gebiete von British Columbia verhandelt, um ernste Verluste durch Insektenplage zu verhindern. Die Duschreden, die durch aufgewandte Regen in ihrer Entwicklung zurückgehalten waren, schlüpfen jetzt zur Millionen aus, während der steinernen Distrikt aufgetaucht ist; an demselben ist er aus dem State Washington, wo in manden Distrikten der Alcedon durch das Auftreten dieses Insekts unmöglich geworden ist, nach Canada ausgewandert.

Son der Schuld an Großfeuer in Vancouver freigesprochen.

Vancouver, 11. Juli. — Der 52jährige Maler David Denderlin dem man die Schuld an Ausbruch des Brandes in den Royal Alexander Apartments und an der Verdrümmung

von 8 Personen zuzurechnen wollte, wurde von einer Jury freigesprochen. Das Feuer ist nach Ansicht der die Untersuchung leitenden Herren durch Verwendung eines leicht entzündlichen Mittels zur Beheizung von Anstrich entzündet. Das betreffende Mittel ist durch häßliches Abwangelig verdorben. Denderlin mußte aber nichts davon, da ihm das Mittel von der Leitung des Apartmenthauses geliefert worden war. Dem Besitzer des Gebäudes, G. E. Nightheart, wird ein scharfer Tadel wegen Lieferung eines so gefährlichen Mittels zuteil. Die Jury sollte ferner der von der Feuerwehr geleiteten Rettungsarbeit Anerkennung bewirken, aber, daß die Feuerwehr durch den Mangel an Leuten und Ausrüstung bei Ausbruch des Brandes stark gehindert gewesen sei. Ferner sollen alle Apartmentgebäude in der Stadt auf ihre Feuerüberbeut unterteilt werden.

Japanische Fischer protestieren.

Vancouver, 12. Juli. — Ein Protest ist dem Ministerium für Marine und Fischerei in Ottawa von japanischen Fischern zugegangen, weil die Zahl der den Japanern gemächten Fischgründen in B.C. beschränkt worden ist. Die Japaner wollen die Angelegenheit gerichtlich verhandeln lassen und unter Umständen sogar eine Entschädigung des B.C. Council in London herbeiführen.

Premier von British Columbia dankt ab.

Vancouver, 13. Juli. — Premier John Oliver von B.C. hat seinen Rücktritt erklärt und der Gesundheitsminister J. T. Maclean wird ohne Zweifel sein Nachfolger werden. Premier Oliver ist 70 Jahre alt und leidet an Magen- und Leberleiden. Man glaubt daher, daß er nur noch wenige Fortsetzung auf Seite 6.)

Advertisement for 'Togal' medicine. Text: 'Mehr als 3000 Atteste von Ärzten, Professoren und Kliniken'. Includes image of a medicine bottle and a box labeled 'Togal TABLETTEN'. Price: '\$1000.00 in bar'.

Large advertisement for 'INTERNATIONAL MOTOR TRUCKS'. Features a large illustration of a truck. Text: 'Dies ist ein International Speed Truck, ausgestattet mit einem vollkommen geschlossenen Sedan-Cab und 80 Bushel Weizen-Tank. Es ist das Neueste in Motorkonstruktion... INTERNATIONAL HARVESTER CO., OF CANADA LIMITED'. Address: 1810 Dewdney Ave., Regina, Sask.